

Henckell, Karl: Mein Pakt (1896)

1 Und als ich auf diesen Planeten kam
2 Aus Urweltmeeren geschwommen,
3 Da hab ich, bevor ich den Bürgerbrief nahm,
4 Ein Gut vorweg mir genommen:
5 Ich hab unter einer Bedingung nur
6 Dem Erdgeist bewilligt die Steuer,
7 Bekräftigt mit elementarem Schwur
8 Bei Erde, Wind, Wasser und Feuer.

9 Er solle, was auf seinem sausenden Rund
10 Mir immerdar möge passieren,
11 Mir unmittelbare Freiheit und
12 Vollmacht von Gott garantieren.
13 Ein unverletzliches Lebenslehn
14 Zu wahren aus allen Trümmern:
15 Ohne Hoffnung und Furcht auf mir selber zu stehn,
16 Mich um Menschengekläff nicht zu kümmern.

17 Dem einzigen Meister im Herzen mir,
18 Meinem Gott zu dienen voll Freuden,
19 Die Liebe zum höchsten Leben hier
20 Nicht als falscher Knecht zu vergeuden.
21 Dem einzigen Herrn zu halten die Treu
22 In allen Fährden und Schlingen,
23 Und immer vom Grund der Seele neu
24 Freiwillig mein Opfer zu bringen.

25 Das war die Bedingung, das war der Pakt,
26 Den ich mit dem Erdgeist geschlossen,
27 Als ich aus Urweltmeeren nackt
28 Ans ird'sche Gestade geflossen.
29 Und anders – bei diesem Federstrich! –
30 Lern' ich's nicht führen und fassen:

31 Der göttlichen Vollmacht ergeb' ich mich,
32 Meinen Freibrief, ich will ihn nicht lassen.

(Textopus: Mein Pakt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66697>)